

Ueber die Zentralpreisprüfungskommission.

auf die so große Hoffnungen gesetzt waren, schreibt ein Enttäuschter dem „Grazer Volksblatt“: Diese Gesellschaft mit dem langweiligen Titel soll den Kampf gegen Wucher und Preistreiberei dadurch unterstützen, daß sie alle Umstände genau untersucht und dann Richtpreise aufstellt. Sie besorgt das in grundlegender Weise und beginnt von unten. Also stellte sie Ende Juni Richtpreise für *Schuwichs* auf, wonach das kleine Schachterl 6 Heller kosten sollte. Aber kein Mensch kümmerte sich um diesen Preis, die Behörden nicht, weil sie selber bald nicht mehr wissen, was sie alles kontrollieren sollen, und die Bevölkerung nicht, weil auf die Höchst- und Richtpreise jedermann pfeift. Einen Monat später erhöhte die Zentral... den Schuhwichs-Richtpreis von 6 auf 8 Heller. Inzwischen aber machte sie die Preise für *Zement*, die natürlich auch für notwendig gehalten werden, obwohl jetzt niemand baut als das Militär. Dann kamen Richtpreise für *Gummwaren*, sowohl für Kindersauger als auch für „Schuzmittel“ (welch sinureicher Zusammenhang!). Und das letzte, was gestern von der Kommission zu lesen war, ist die Bestimmung von Preisen für *Haselnüsse* der Ernten 1915 und 1916, sowohl für gute als auch für ranzige. Für neue Haselnüsse dürften die Preise vielleicht erst nach einem Jahre kommen. Diese Proben dürften genügen, um einen Abgeordneten zu bewegen, diese lächerliche, ja fast aufreizende Amtschimmelei niederzupfeffern.